

*Mit Freude und fliegenden Ohren: Joker saust routiniert durch die Feuertonne. Er und sieben weitere Hunde des Teams haben die anspruchsvolle Prüfung zum Rettungshund bereits bestanden.*



Engagiert in Beruf und in der Freizeit

## Ein Joker für den Ernstfall

**Engagement ist für Victoria-Geschäftsstellenleiter Joachim Friedemann aus Stolberg bei Aachen nicht nur im Beruf wichtig. Auch seine Freizeit will er sinnvoll nutzen und gründete vor drei Jahren die Rettungshundestaffel Euregio e.V. Nun erhielt sein Verein eine Anerkennung der besonderen Art: Das Landgericht Düsseldorf wählte ihn aus viertausend gemeinnützigen Institutionen aus und sprach ihm 5.000 Euro aus den sogenannten „Mannesmann-Millionen“ zu.**



**Kamen mit ihren Vierbeinern stellvertretend für die gesamte Rettungshundestaffel zum rundum-Fototermin: Joachim Friedemann, Erik Kersting, Marion Klein und Martina Schwartz (v.l.)**

„Wir haben von der Zuwendung erst durch eine Interview-Anfrage eines WDR-Reporter-Teams erfahren, sind die einzige vom Landgericht ausgewählte Rettungshundestaffel in NRW“, schmunzelt Friedemann, Gründer und erster Vorsitzender der Rettungshundestaffel. Sie ist eine von bundesweit nur drei Staffeln, die unter 363 Institutionen bedacht wurde. Die Unterstützung kann der gemeinnützige Verein gut gebrauchen, da er sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanzieren muss. Nun können dringend benötigte Ausrüstungsgegenstände angeschafft werden wie Helme, Klimadecken und ein Notstromaggregat.

Heute ist wieder Trainingstag. Joachim Friedemann trifft mit seinem Golden-Retriever Joker (3) auf dem Übungsgelände ein. Es ist das Hundezentrum „canis familiaris“ des Hundezüchters Erik Kersting im Dreiländereck Belgien - Niederlande - Deutschland. Hier kommen die Mitglieder der Rettungshundestaffel zwei bis drei Mal pro Woche zusammen, um die Trümmer und Flächensuche zu trainieren, aber auch die Gehorsamkeit und Beweglichkeit der Hunde. Denn sie wollen für den Ernstfall gerüstet sein: Menschen suchen, retten und bergen, bei Katastrophen wie Erdbeben, Hochwasser oder einer Gasexplosion. Es kann aber auch die



**Geschafft! Stolz tragt Joey, der Australian Shepard, aus der Feuertonne. Auch Agility und Gehorsam auf Distanz üben die Trainer regelmäßig mit ihren Hunden.**

Suche nach vermissten Personen sein, die möglicherweise einer Straftat zum Opfer gefallen sind. Ein vielfältiges und anspruchsvolles Einsatzspektrum für die Rettungshunde-Staffel.

Vielfalt kennzeichnet auch die Staffel selbst: Die 16 Hundeführer haben unterschiedliche Berufe, arbeiten als kaufmännische Angestellte, Hausfrau, Hundetrainer, Altenpfleger oder Krankenschwester. Eine bunte Mischung gibt es auch bei den Vierbeinern: Ob reinrassig oder Mischling: Labrador,

**Nur Mut: Falk, der junge Labrador, hat die Übung bei den „Großen“ gesehen und tapfer nachgemacht.**



American Bulldog, Australian Shepard, Golden Retriever, ein Border Colli-Mix und viele andere sind an Bord.

### Der Hund als Sozialpartner

„Unsere Aufgabe kostet viel Zeit, Kraft und Geld. Es ist schon eine Herzensangelegenheit, hier mitzumachen“, sagt Marion Klein, die mit Joey, ihrem Australian Shepard zum Training gekommen ist. Alle Euregio-Rettungshundeführer haben eine Grundausbildung bei der Feuerwehr bekommen, beherrschen die erste Hilfe und besuchen regelmäßig weiterführende Seminare. „Unsere Euregio- Hundestaffel ist die einzige Staffel der Welt, die nach der Methode ‚Hund als Sozialpartner‘ arbeitet“, so ist sich Joachim Friedemann sicher. Dabei nutzt der Mensch das natürliche Verhalten seines Hundes und nimmt die Position des „Leitieres“ im Hunderudel ein. Die Folge sind gehorsame und arbeitswillige Hunde in artgerechter Haltung. Außerhalb ihres Trainings als Rettungshund sind sie alle liebenswürdige Familienhunde. Eine überaus erfolgreiches Konzept, das Hundeezieher und Verhaltensberater Erik Kersting bei der Ausbildung der Rettungshunde anwen-



**Konzentration und Geschick: Blacky, der Border Colli-Mix klettert die steile Leiter herunter. Eine Übung, die für die Suche und Rettung von Menschen wichtig ist.**



**Starthilfe: Fürsorglich hilft Erik Kersting (li.) Joker auf die Leiter. Nach einem verletzungsbedingten Trainingsausfall muss das Tier wieder vorsichtig an die Übung herangeführt werden.**

det. So haben bereits acht Hundeführer-Teams die anspruchsvolle Prüfung zum ausgebildeten Rettungshundeteam mit Bravour bestanden, weitere werden schon bald folgen.

„Man muss wirklich hinter der Sache stehen. Dann macht es viel Spaß. Und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe ist klasse“, betont Martina Schwartz, die mit ihrem Border Colli-Mix Blacky vom ersten Tag an dabei und inzwischen selbst Hundeezieherin und Verhaltensberaterin ist. So unterschiedlich die Motive und Persönlichkeit aller Teammitglieder sind - sie alle haben ein gemeinsames Ziel: Bei internationalen Rettungseinsätzen das Leben von in Not geratenen Menschen retten. (wö)

**Aufmerksam beobachtet Martina Schwartz ihren Blacky beim Erklimmen der Leiter. Wie viele andere Hundeführer im Team hat auch sie eine Feuerwehrausbildung und „Erste Hilfe für Mensch und Hund“ absolviert.**

